



institut für wohnbau **i\_w**

# 157.807 wohnbauprogramme: öffentliche und private raumerfindungen (un)gewohnt\_\_produktiv

andreas lichtblau, thomas kalcher, anna eberle  
soziale relevanz von historischen und aktuellen wohnbauprojekten, soziologische, kultur- anthropologische und architektonische methoden der betrachtung und analyse von binnengrundrissen und wohnumfeld. differenzierung von privaten, gemeinschaftlichen und öffentlichen räumen.

foto: arch+, august 2012

Jede Wohneinheit (japanisch: ie) besteht aus einem privaten Schlafbereich (japanisch: neta) für eine oder mehrere Personen und einem Ladengeschäft (japanisch: mise), das sich zu den Gemeinschaftsräumen hin öffnet und verschiedene Nutzungen aufnehmen kann.

## 157.807 wohnbauprogramme: öffentliche und private raumerfindungen (un)gewohnt\_\_produktiv

**vortragende**  
andreas lichtblau  
thomas kalcher  
anna eberle

**informationen**  
[www.iw.tugraz.at](http://www.iw.tugraz.at)

in bezug zum aktuellen semesterthema un\_\_gewohnt produktiv widmen wir uns heuer der recherche von internationalen referenzbeispielen zu arbeiten/wohnen/coworking. hier sind gleichermassen beispiele zu bürotätigkeiten, wie auch werkstätten, manufakturen, usw. angesprochen. im sinne einer analyse von binnengrundrissen und wohn/arbeitsumfeld, ebenso deren relation zu den aussenräumen/öffentlichen räumen, untersuchen wir die relationen dieser (alltäglichen) tätigkeiten, und direkt daraus abgeleitet, deren räumliche und organisatorische verknüpfung. wichtig wird in diesem zusammenhang auch die organisatorische (und rechts) form dieser referenzbeispiele sein (kooperative, verein, miteigentümergeinschaft, ...), was ja direkten einfluss auf die art und weise dieser kooperationen hat. konkret werden wir an der innerstädtischen entwicklung der gemeinde hartberg arbeiten. hinter und zwischen gepflegten fassaden im zentrum von hartberg finden sich auch einige leerstände, die ein „zweites leben“ brauchen. hier werden wir unsere diskussionen beginnen.

hartberg, mit ihre 3000 jahren kulturgeschichte, ist eine stadt im osten der steiermark und sie liegt etwa 40 km nordöstlich der landeshauptstadt graz. hartberg war einst im mittelalter erster versammlungsort des adels in der steirischen mark und es glänzt heute als gourmetgerechte, freundlich gemilderte kulturstadt für schwärmer, träumer und genießer. seit 2008, hat die stadt hartberg als zweite stadt in österreich die international renommierte zertifizierung „città slow“ erhalten (neben enns in oberösterreich und horn in niederösterreich)



institut für wohnbau

andreas lichtblau  
univ.prof.arch.dipl.ing.  
institutsvorstand

mandellstrasse 11  
8010 graz, austria  
phone: +43 (0)316 873 42 60  
mail: [lichtblau@tugraz.at](mailto:lichtblau@tugraz.at)